

# Schulsozialarbeit

## Grundschulen



### Grundschule Am Elbdamm

Cracauer Straße 8-10  
39114 Magdeburg  
0391/8344256

[anjabendler@spielwagen-magdeburg.de](mailto:anjabendler@spielwagen-magdeburg.de)



Anja Bendler  
BA Soziale Arbeit, Mediatorin



EUROPÄISCHE UNION  
**ESF**  
Europäischer  
Sozialfonds

## Allgemeines

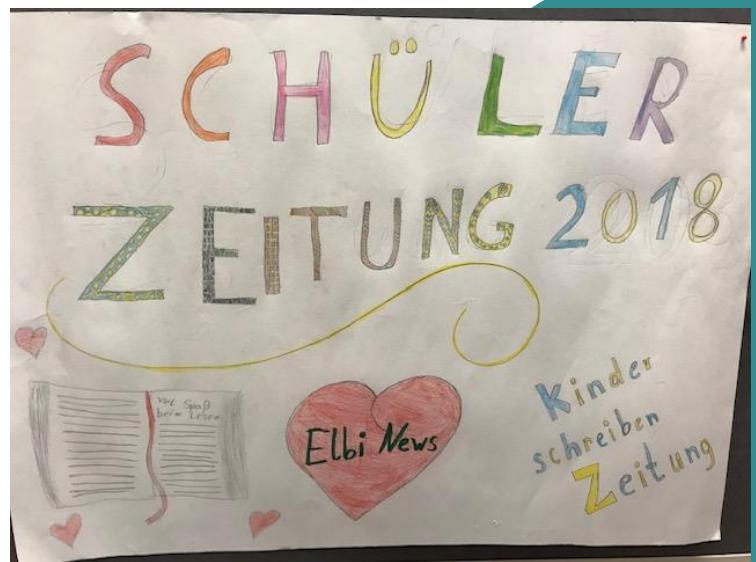
Die Schulsozialarbeit ist gesichert! Tja, zu früh gefreut, denn nur bis Juli 2020 reicht die letzte Förderperiode des ESF- und Landesprogramms „Schulerfolg sichern“. Aber es ist einiges passiert. Eltern, Lehrer\*innen und Schulleitungen übten den Schulerschluss mit der Schulsozialarbeit und verkündigten, dass sie sich Schule und vor allem Schulerfolg kaum mehr ohne Schulsozialarbeit vorstellen können. Im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt wurde der Passus „Schulsozialarbeit ergänzt den schulischen Alltag. Sie öffnet Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern neue Zugänge zu Unterstützungsangeboten und erweitert ihre präventiven, integrativen und kurativen Handlungsmöglichkeiten. Die Schulen arbeiten im Rahmen der Schulsozialarbeit mit anerkannten Einrichtungen der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe zum Schutz des Kindeswohls zusammen.“ in § 1 (4b) aufgenommen. Der Bildungsminister des Landes hat in diversen Pressemitteilungen die Wichtigkeit und die finanzielle Sicherung der Schulsozialarbeit erklärt. Weiterhin hat sich ein Aktionsbündnis gegründet, das mit einer Unterschriftensammlung die Brisanz und Wichtigkeit des Arbeitsfeldes auf die politische Tagesordnung bringen will (<https://www.aktionsbuenndnis-schulsozialarbeit.de/>). Auch einzelne Parteien und Verbände befassten sich mit der Thematik und verabschiedeten Positionspapiere pro Schulsozialarbeit. Nun ist die Landesregierung gefragt, die finanziellen Mittel zum Erhalt und Ausbau der Schulsozialarbeit und der bestehenden Strukturen im Programm „Schulerfolg sichern“ nach Juli 2020 in ausreichender Höhe zur Verfügung zu stellen. Es bleibt also spannend!

In den kommenden Abschnitten finden sich die einzelnen Arbeitsfelder als reflektierter zusammenfassender Erlebnisbericht wieder. Einmal mehr wird die Wichtigkeit und Bedeutung der Schulsozialarbeit als zusätzliches Arbeitsfeld im Bereich Schule und Bildung, aber auch in der familiären und häuslichen Lebensumwelt von Kindern aufgezeigt.

Arbeitsbereich	Arbeitszeit	Prozentual
Hilfen im Einzelfall	136,0	13,48
Gruppen- & Projektarbeit	445,0	45,27
Angebote/ Beratungen für Lehrer*innen und Eltern	197,5	15,82
Sonstiges	155,5	20,09
Gemeinwesenarbeit	49,0	4,98

## Einzelfallarbeit

Auch im Jahr 2018 haben wieder einige Kinder das Angebot der Hilfen im Einzelfall angenommen. In festen Einzelstunden hatten mehrere Mädchen und Jungen die Möglichkeit das Büro der Schulsozialarbeit zu den unterschiedlichsten Themen aufzusuchen. Die



Schwerpunkte lagen jedoch im Verhaltenstraining und bei der Stärkung des Selbstvertrauens. In einigen Fällen haben die Kinder mich selbst aufgesucht und um Unterstützung bei Schwierigkeiten mit Klassenkameraden oder im häuslichen Umfeld gebeten. In den anderen Fällen haben die Eltern oder die Lehrer\*innen meine Beratung aufgesucht und die wöchentliche Einzelförderung vereinbart. Methoden der Einzelförderung sind Beratungsgespräche zu Problemanalyse, Bedarfs- und Klientenzentrierter Ansatz der Beratung, das „Ich schaff's“ – Training nach Ben Furman, Arbeit mit Verstärkerplänen, Gestalten von „Ich-Welten“ und „Ich-Zeiten“, Spiele zur sozialen Interaktion, Kennenlernen und Umgang mit negativen Gefühlen, kreative Gestaltungsarbeiten mit vielfältigen Materialien, Reflektionsgespräche zu Erlebtem und Vergangenen. Dies alles wird alters- und kindgerecht, runtergebrochen und niedrigschwellig angeboten mit dem Ziel, die Lebenssituation der Kinder positiv erlebbar zu machen und ihnen Handlungs- und



Lösungsstrategien an die Hand zu geben. Im vergangenen Jahr nahmen durchschnittlich etwa sechs bis zehn Kinder wöchentlich die Angebote an. Es konnten einige Anliegen recht schnell geklärt und gelöst werden, andere waren so komplex, dass die Beratung mehrere Wochen in Anspruch genommen hat. Zu den Hilfen im Einzelfall gehört auch immer eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrer\*innen und anderen Institutionen dazu. Seit einigen Jahren biete ich im Nachmittagsbereich eine offene Sprechstunde für Kinder an, die ohne Anliegen oder Auftrag zu mir kommen. Hier geht es beispielsweise um Gespräche oder die Möglichkeit Gesellschaftsspiele zu spielen.

## Gruppen- & Projektarbeit

Bei den Gruppenangeboten hat sich gezeigt, dass Stetigkeit und Beständigkeit zu Vertrauen und Erfolg führen. Viele der Angebote liegen vormittags während und mit der unterrichtlichen Zeit. Das soziale Kompetenztraining für die ersten Klassen ist im Stundenplan verankert.

Die Entspannungsstunden finden für Halbgruppen während des Tagesplans oder in den Geometriestunden im vierzehntägigen Wechsel statt. So haben alle Kinder die Chance an den Angeboten teilzunehmen und gleichzeitig das Stoffpensum zu schaffen. Die Schülerzeitung findet als Kompetenzförderung im Fach Deutsch zu Bibliotheksstunden und auf freiwilliger Basis in der Freizeit statt. Die Streitschlichter\*innen und Klassensprecher\*innen treffen sich wiederkehrend einmal oder zweimal im Monat zu Beratungen und Übungszeiten nach dem Unterricht. Die gesunde Frühstückspause gibt es jeden Dienstag. Alle anderen Angebote finden sich je nach Art turnusmäßig und bedarfsorientiert einmal im Jahr oder auch nur einmal in der Schulzeit wieder, wie beispielsweise der Besuch des Bauspielplatzes zum Sozialkompetenztraining in Klasse drei.

### Soziales Kompetenztraining Klasse 1 Das Verhaltenstraining für Schulanfänger mit Ferdi

Seit einigen Jahren führe ich in den ersten Klassen das soziale Kompetenztraining Ferdi durch. Ferdi ist ein Verhaltenstraining zur Förderung der Sozialkompetenz nach F. Petermann. Mit der Chamäleonhandpuppe „Ferdie“ lernen die Kinder des ersten Schuljahres positives Sozialverhalten. Die Kinder werden von Ferdi auf einer Schatzsuche begleitet, wobei sie verschiedene Aufgaben erfüllen müssen, um am Ende der Reise an den Schatz zu gelangen. Zu den Aufgaben gehören z.B. Gefühle zu erkennen und zu benennen, sich in andere einzufühlen, positives von anderem Verhalten zu unterscheiden und in Rollenspielen positive Verhaltensweisen zu demonstrieren. Auf diese spielerische Art erhalten die Kinder Tipps und Tricks für den friedlichen Umgang mit problematischen Situationen. Zum Ende des Trainings steht für die Kinder der Klassen eine ganz besondere Stunde auf dem Plan! Endlich

ist es dann soweit, der Schatz kann gehoben werden. Alle Kinder haben die letzte Aufgabe des Ärgerdrachens bewältigt, indem sie gemeinsam eine "Brücke" zur Schatzinsel gebaut haben. Zum Schluss wird der Schatz fair aufgeteilt und Ferdi liest den Kindern eine letzte Geschichte vor und zeigt auf, wie ihm die erlernten Schatzsucher-Tricks im Alltag helfen und stellt somit eine Möglichkeit für den Transfer in den Schulalltag für die Kinder dar. In diesem Jahr hieß es dann aber auch „Auf Wiedersehen Ferdi“. Das soziale Kompetenztraining Ferdi wird abgelöst durch Teamgeister.

### Teamgeister

Teamgeister ist ein Programm zum sozialen und emotionalen Lernen und wird in Klasse eins angeboten und später in Klasse zwei weitergeführt. Hierbei wird sich auf die Förderung von Lebenskompetenzen, sogenannte Life-Skills konzentriert. Die angeschnittenen Themenbereiche sind dabei Gemeinschaft, Kommunikation, Selbstvertrauen, Gefühle, Familie, Freunde und Entscheidungen. Durch Gesprächsrunden im Sitzkreis, aktive und lustige Gruppenspiele, Erfahrungsaustausch, Arbeit im Arbeitsheft, Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele und gemeinsame Klassengespräche werden alle Schüler\*innen angesprochen und in die Thematik mit einbezogen. Teamgeist und



Zusammenhalt des Klassenverbands werden spielerisch gefordert und gefördert. Aus dem Bereich Selbstvertrauen gibt es eine Übung, die den Kindern sehr viel Freude bereitet. Am Ende jeder Stunde werden zwei „Sonnenkinder“ ausgewählt. Die Kinder kommen an die Tafel und die Klasse macht ihnen Komplimente. Diese werden auf die Strahlen einer Sonne geschrieben. Jedes Kind bekommt die Sonne geschenkt und kann sie mit der Familie besprechen und später im Kinderzimmer oder an einer Pinnwand anhängen. Ein besonderes Geschenk und eine wertvolle Übung im Umgang mit Geben und Nehmen von Komplimenten.

### Gesunde Frühstückspause

Bereits ein Klassiker der Schulsozialarbeit ist die „gesunde Frühstückspause“ mit Obst und Gemüse! Ein Klassiker deshalb, weil es eines der ersten Projekte war, das ich im Jahr 2010 in der Grundschule Am Elbdamm etabliert habe. Handelnde Akteure und Sponsoren wechselten immer mal wieder, aber eines bleibt immer gleich: die Kinder können sich einmal in der Woche über Obst und Gemüse freuen. Das Projekt baut auf den beiden Säulen Sponsoring und Engagement auf. Es sponsert uns seit August dieses Jahres der Edeka Giesecke aus dem Stadtteil und versorgt uns immer mit frischem Obst und Gemüse. Zum anderen engagieren sich Eltern, indem sie das Obst und Gemüse dort abholen und jeden Dienstag gibt es vier bis acht Mütter oder Väter, die es mundgerecht aufschneiden und gerecht auf den acht Tablett verteilen. So kann jedes Kind einmal in der Woche kostenfrei Obst und Gemüse in der Frühstückspause essen und auch mal Neues und Unbekanntes ausprobieren.

### Entspannung im Schulalltag

Auch ein Angebot der Schulsozialarbeit, das aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken ist – der Entspannungskurs. Entspannung im Schulalltag ist ein wichtiges Instrument zur Gesundheitsprävention für Kinder. Alle Schüler\*innen der ersten und zweiten Klassen erhalten das Angebot, während des Unterrichts zu entspannen und abzuschalten. Pro Klasse findet eine Entspannungsstunde in der Woche statt. Dabei wird mit Interaktionsspielen, Partnerspielen sowie mit Entspannungsübungen und Massagen, also nach dem Prinzip der Anspannung und Entspannung gearbeitet und entspannt. Die Kinder lernen sich selbst und andere besser wahrzunehmen. Gemeinsam gehen die Kinder auf Phantasiereisen und nutzen die Auszeit, um zur Ruhe und wieder zu neuen Kräften zu gelangen. Es gab im letzten Jahr viele Kinder,

die ein erhöhtes Bedürfnis an Ruhe hatten. Dies zeigte sich vor allem darin, dass oft Kinder nach der Ruhephase noch liegen blieben und weiter ausruhen wollten und auf die Massagespiele und Übungen verzichteten.

### Schülerzeitung „Elbi-News“

Sehr gut hat sich das Angebot der Schülerzeitung in der Schule etabliert. Zwölf Kinder aus der Klassenstufe vier erstellen die Schülerzeitung. Zwei bis drei Stunden in der Woche kommen die kleinen Reporter und Reporterinnen in der Redaktion zusammen. Die Kinder dürfen die Themen, über die sie schreiben, immer selbst wählen. Gern werden auch Interviews und Umfragen zu den unterschiedlichsten Themen geführt und veröffentlicht. Die Recherche wird mit Hilfe von Printmedien und den Kindersuchmaschinen im Internet durchgeführt oder es werden Experten befragt. Nach der Ideenfindung und Recherche folgt die Textarbeit handschriftlich und später am Laptop. Im nächsten Schritt wird das Layout besprochen, Fotos gemacht und ausgewählt oder Zeichnungen zu den Themen angefertigt. Wenn die Zeitung fertig im Layout war, ging es in den Druck. Dabei ist alles „handmade“. Die Schule stellt der Schülerzeitung einen alten Drucker zur Verfügung. Die Blätter werden von Hand eingelegt, gedreht, sortiert, gefaltet und geheftet. Der Verkauf der Zeitung passiert in den Pausen oder auf Schulfesten. Der Erlös wird zu 100% für die Kostendeckung genutzt, da die Farb-Druckerpatronen sehr teuer sind. Die Zeitung heißt weiterhin „Elbi-News“, dazu gab es einen mehrheitlichen Beschluss. Dieses Projekt ist enorm zeitaufwändig, aber die kleinen Reporter\*innen sind sehr engagiert und investieren auch viel Freizeit in ihre Texte. Die

## Gute Taten für das Gemeinwohl

### Grundschüler spenden für Kinderhospiz in den Pfeifferschen Stiftungen

Cracau (mi) • Der Schülerrat der Grundschule „Am Elbdamm“ konnte durch einen Kuchenbasar 175,04 Euro für das Kinderhospiz in den Pfeifferschen Stiftungen erzielen. Schon lange im Voraus hatten die Klassensprecher gemeinsam beschlossen, dass sie den Erlös der Einrichtung für sterbenskranke Kinder zugutekommen lassen möchten.

„Einmal im Jahr macht der Schülerrat eine solche Aktion und möchte damit etwas Gutes tun und das Gemeinwohl in der Stadt fördern“, berichtet Anja Bendler vom Verein Spielwagen. Die Schulsozialpädagogin unterstützt die engagierten Kinder bei ihren Vorhaben. Franziska Höppner, Leiterin des Kinderhospizes, und Hanna Klingenberg von den Pfeifferschen Stiftungen besuchten am Montag die Schülerratsmitglieder. Nach einer



Der Schülerrat der Grundschule „Am Elbdamm“ übergab voller Stolz die Spende in Höhe von 175,04 Euro an Franziska Höppner (l.), Leiterin des Kinderhospizes. Foto: Grundschule „Am Elbdamm“

Gesprächsrunde zu Themen wie der Hospizarbeit, Sterbegleitung, Pflege, zur Organisation und Finanzierung zeigte sich, wie wichtig die Spendenbereitschaft ist, denn ein Großteil der Arbeit im Hospiz wird über Spenden finanziert.



Reporter\*innen und die Leser \*innen sind schon gespannt auf die nächste Ausgabe. Die Zeitung erscheint dreimal im Jahr.

### Streitschlichter\*innen

Die Streitschlichter\*innen der Klassen drei und vier treffen alle zwei Wochen nachmittags nach dem Unterricht zusammen. Die Streitschlichter-Treffen im Nachmittagsbereich sind freiwillig und konkurrieren oft mit der freien Spielzeit oder der Hausaufgabenstunde im Hort. Dennoch kommen regelmäßig 14-18 Kinder zu den Treffen. Dies zeigt ein hohes Interesse und Engagement der Kinder. Anhand des Buches „Grundschulkinder werden Streitschlichter“ arbeiten wir kontinuierlich mit den unterschiedlichsten Methoden an den einzelnen Stundeneinheiten. Zum Ende jeder Stunde gibt es immer ein Rollenspiel, indem sich einzelne Kinder schon als Streitschlichter versuchen können, aber auch das Spielen der „Streitenden“ ist sehr beliebt. Generell sind die Streitschlichter\*innen sehr engagiert und lösen kleinere Konflikte im Klassenverband schon selbständig.

Im zweiten Schulhalbjahr startet immer für die Kinder der zweiten Klasse das Ausbildungsprogramm zum Streitschlichter oder zur Streitschlichterin. In einer kleinen Übungsgruppe von acht Kindern werden sie mit den Thematiken in einer wöchentlichen Übungsstunde vertraut gemacht. Ab der dritten Klasse kommen sie dann nachmittags mit den Streitschlichter\*innen der vierten Klassen zu den Übungstreffen zusammen. Im ersten Schulhalbjahr begleite ich „nur“ eine Gruppe von Streitschlichtern und im zweiten Schulhalbjahr kommt die zweite Gruppe der „Nachwuchs“ noch dazu. Am 6. September fand in der Hochschule Magdeburg-Stendal der Magdeburger Mediationstag statt. Diesen habe ich mit den fünf Streitschlichter\*innen der Klasse 4a besucht. Im Workshop für Grundschüler und Grundschülerinnen konnten die Kinder noch einige andere gleichaltrige Streitschlichter\*innen treffen. Es gab einen Erfahrungsaustausch und in Arbeitsgruppenphasen konnten die Kinder neue Methoden für ihre Arbeit lernen. Im Folgenden ein kurzer Erlebnisbericht einer Streitschlichterin, der in der Schülerzeitung veröffentlicht wurde.

### „Tag der Streitschlichter - von Lina-Marie

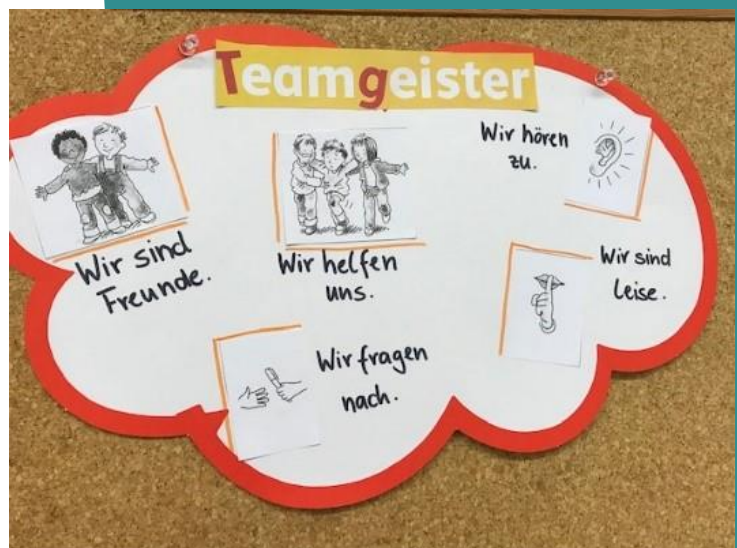
Wir, die Streitschlichter der 4a, waren an einer Fachhochschule. Es war der 6. September. Wir sind mit Frau Bandler Straßenbahn gefahren. Es gab eine große Eröffnung in einem Hörsaal, wo sonst studiert wird. Es gab viele Workshops, also Arbeitsgruppen. Wir waren im Workshop für Grundschüler. In unserem Workshop lernten wir viele neue Leute kennen, mit denen wir viele neue Übungen und Spiele zur Streitschlichtung machten. Der Kurs wurde von zwei 9.-Klässlern geleitet, die selber Streitschlichter sind. Sie haben mit uns eine Übung gemacht, die heißt Fertigmacher und Aufbauer. Fertigmacher sind fiese Sätze, wie z.B.: „Gib mir dein Lineal du Blödi!“ Aufbauer dagegen sind Sätze, wie: „Gibst du mir BITTE

dein Lineal, ich brauch es kurz.“ Die Übung dient dazu, dass man einfach mal auf seine Wörter achtet und keinen beleidigt. So ist es in einer Klasse viel schöner.“

Die Arbeit der Streitschlichter\*innen erfährt innerhalb der Schule durch die Lehrer\*innen, die Schulleitung, den Hortmitarbeiter\*innen und durch die Schüler\*innen sehr viel Aufmerksamkeit und Anerkennung.

### Klassensprecher\*innen/ Schülerrat

Der Schülerrat ist die Zusammenkunft aller Klassensprecher\*innen, welche immer für ein Jahr durch die Kinder der Klasse gewählt werden. Einmal im Monat treffen sich nachmittags nach dem Unterricht die Klassensprecher\*innen der einzelnen Klassen im Musik- oder Ethikraum. Im großen Stuhlkreis hat jedes der 16 Kinder die Chance aus der



Klasse zu berichten. Durch Spiel, Spaß und vielfältige sozialpädagogische Methoden der sozialen Gruppenarbeit sind auch diese Nachmittagssitzungen nach einem langen Schultag interessant und kindgerecht.

Im März haben die Klassensprecher\*innen einen Kuchenbasar organisiert und Geld für einen guten Zweck gesammelt. Anfang Mai konnte die

Spende ans Kinderhospiz Magdeburg übergeben werden. Dazu haben Frau Klingenberg und Frau Höpner der Pfeifferschen Stiftungen eine Sitzung des Schülerrates besucht. Die Kinder konnten Fragen stellen rund um die Arbeit in einem Hospiz und in Erfahrung bringen, wie ihre Spende in Höhe von 175,04 € verwendet werden wird. Im September haben die Kinder bei der Regelung der Fußballzeit in der großen Hofpause und beim Auffüllen der Spielzeugtonnen ihr Mitbestimmungsrecht wahrgenommen.

#### Gemeinschaftsprojekt Wasserfall

Gemeinsam mit der Schulsozialpädagogin der Förderschule „Schule am Wasserfall“ starteten wir im März ein schulübergreifendes inklusives Freizeitgestaltungsprojekt. Vier Kinder jeder Schule trafen sich zu einem gemeinsamen Kennenlernen in der Kinder- und Jugendeinrichtung „Happy Station“ der Caritas. Später wurde uns auch die Einrichtung vorgestellt. Ziele des Projekts sind den Stadtteil kennenlernen, Einrichtungen und Spielplätze zu erkunden, Hemmschwellen gegenüber anderen Schülern abbauen und die Stärkung eigener Kompetenzen.

#### Jungen- und Mädchen-Projekt 4a

Das geschlechterspezifische Projekt für Mädchen und Jungen der Klasse 4a entstand schon im Schuljahr 2016/17. Ziel war es, das die Kinder ein selbstentworfenes Projekt entwickeln und durchführen. Das Projekt wurde weiterhin von Miriam Senst geleitet, die dieses Angebot in ihrem Praxissemester in der Schulsozialarbeit begonnen hat. Die Kinder arbeiteten an den Ideen aus dem vorherigen Jahr weiter. Die Mädchen entwickelten ein Rezeptbuch. Vor allem mit kalten Gerichten, die sie jede Stunde ausprobierten – mit Zubereitung, Verzehr und Auswertung. Jedes Mädchen hatte hierfür einen festen Termin, an dem es ein Rezept ausgedruckt haben musste und zur Projektstunde alle Zutaten mitbrachte, welches dann alle zusammen zubereiteten. Am Ende des Schuljahres entstand daraus ein Rezeptbuch, dass man auch an andere weitergeben kann. Die Jungen arbeiteten an ihrem Videokanal, in dem sie alles über Pokémon erklärten und aufklärten. Die Arbeiten zu Pokémon hatten sich sehr hingezogen und wurden immer wieder verfeinert und verändert. Der Videodreh hat den Jungen großen Spaß bereitet.

#### Soziale Kompetenztrainings im Klassenverband Waldprojekt

Die erste Schulwoche startete für die Kinder der Klassen zwei, drei und vier mit einer Projektwoche zur Werteerziehung. In diesem Rahmen habe ich für alle Klassen einen erlebnispädagogischen Tag im Wald mit der „Wildnisschule Elbauen“ organisiert. Den Projekttag der Klasse 4a habe ich begleitet und teilweise Spiele zur Teambildung angeleitet. Der folgende Text wurde von einer Reporterin der Schülerzeitung für die Herbstausgabe der Elbi-News geschrieben:

#### „Waldprojekt der Klasse 4a – von Ksenia

Wir, die Klasse 4a, hatten ein Waldprojekt. Der Mann, mit dem wir alles gemacht haben, hieß Pierre Liebert. Wir sind mit der Straßenbahn in den Herrenkrug gefahren. Zu Beginn haben wir unsere Namen auf ein Klebeband aufgeschrieben. Wir haben ein lustiges Spiel gespielt, nämlich Dachsbau. Da waren immer 2 Kinder 1 Bau und 1 Kind ein Dachs und dann waren immer 2 Kinder raus und mussten was ansagen zum Beispiel Dachs, Bau oder Dachsbau. Und wenn die Kinder Dachsbau gesagt haben mussten alle einen neuen Dachs suchen und jeder einen neuen Bau.

Außerdem haben wir den Fuchsgang gelernt, da musste man ganz leise gehen. Mit dem Fuchsgang kann man lernen wie man sich anschleichen kann. Man durfte nicht gehört werden. Ein Kind war das Reh und ein Kind war der Fuchs. Der Fuchs musste sich leise anschleichen und das Reh musste hinhören, ob es dem Fuchs gelingt. Wenn der Fuchs zu laut war, dann musste er wieder zurückgehen.

Am Ende des Tages haben wir ein Klassenspiel gespielt mit einem giftigen Meer. Wir mussten von der einen Insel zur anderen Insel über Platten laufen. Immer wenn ein Kind ins Wasser getreten ist dann musste man eine Augenbinde umbinden und die Platte ist leider versunken. Wir brauchten 2 Versuche, beim 2. hat es geklappt! Wir haben uns sehr gefreut.

Uns hat der Tag sehr gefallen.“

Bei diesem Projekttag ging es um die Förderung sozialer Kompetenzen und den Zusammenhalt der Klasse unter freiem Himmel.

#### „Klassenpost und Krokodilspiel“

In einer Klasse kam es immer wieder zu Streitigkeiten zwischen den Kindern. Um ihnen zu helfen, die Konflikte besser lösen zu können wurde ein Klassenrat mit einer „Klassenpost“ von mir und der Klassenlehrerin eingeführt. Am Ende jeder Woche wurden die Zettel ausgewertet und überlegt, was einzelne Kinder in der kommenden Woche verbessern können. Ziel war es, dass die Kinder lernen sich an die Klassenregeln zu halten. Um ein gemeinsames Klassenerlebnis zu fördern, hatte sich die Klasse das Ziel gesetzt, dass sie das interaktive, soziale Gruppenspiel „Krokodilspiel“ bis zum Ende des Schuljahres immer wieder trainieren werden. Sie wollten sich, der Klassenlehrerin und den Eltern beweisen, dass sie als Klasse zusammenhalten können.

#### Auswertung Wochenziel

Im Rahmen des neuen Wertekonzeptes der Grundschule Am Elbdamm gibt es jetzt die Verabredung zwischen Eltern, Lehrer\*innen und den Kindern, dass sich jedes Kind in jeder Woche ein persönliches Ziel setzt, dass es trainieren wird. Diese Ziele können schulischer, persönlicher oder gemeinschaftlicher Art und Weise sein. Am Freitag wird individuell in den Klassen im Sitzkreis die Erreichung der Ziele ausgewertet und überlegt, ob das Kind sich für die kommende Woche ein neues Ziel setzt oder weitertrainiert. In den vierten Klassen findet die Auswertung mit Hilfe der Klassensprecher statt. Ich habe in einem rotierenden System versucht regelmäßig bei allen Klassen zu hospitieren, zu



unterstützen und die Entwicklung der Methode beobachtet. Das Konzept soll im Jahr 2019 fortgeschrieben und weiterentwickelt werden. Von den Kindern und Lehrer\*innen gibt es durchweg positive Rückmeldung zu der Methode. Auch wurde ein friedlicherer Umgang in den Pausen und in den Klassenverbänden beobachtet.

### Arbeit mit Eltern und Lehrern

Wie bereits erwähnt nimmt die Zusammenarbeit mit den Eltern und Lehrer\*innen schon durch den Bereich der Hilfen im Einzelfall einen hohen Stellenwert ein. Dies spiegelt sich auch in anderen Bereichen wieder. Beispielsweise könnte das Projekt Gesunde Frühstückspause ohne die Hilfe und das Engagement der Eltern nicht schon über so viele Jahre hinweg fortbestehen. Auch bei den Schulfesten zeigt sich immer wieder ein intensives Miteinander aller Akteur\*innen der Schule. Im Jahr 2018 stand aus unterschiedlichsten Gründen heraus die Idee ein Konzept zur Werteorientierung für die Schule zu schreiben auf der Tagesordnung der Dienstberatungen und der Elternratstreffen. Um sich intensiver mit der Thematik zu beschäftigen wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertreter\*innen der Lehrer\*innen, des Hortes, der Eltern und der Schulsozialarbeit gegründet. Dieser Kreis hat sich Gedanken über die pädagogische Umsetzung des Konzeptes gemacht und Ideen und Handreichungen entwickelt, wie das Konzept Schritt für Schritt umgesetzt werden kann. Ein Baustein ist zum Beispiel das Setzen und Auswerten der Wochenziele, weitere Elemente wie die Wand- und Bodenaufkleber und der Elbi-Pass folgen im kommenden Jahr. Das Konzept wird ständig mit allen Beteiligten evaluiert und fortgeschrieben. Da die Nachfrage nach Erziehungsberatung stetig steigt und sich mittlerweile auch an die Lehrer\*innen und die Schulleitung richtet, ist die Idee entstanden den Elternkurs „KESS erziehen“ an die Grundschule zu holen. Trotz Vorstellungen auf den Elternabenden und intensiver Werbung ist es nicht gelungen 10 Eltern für den Kurs zu finden. Scheinbar ist die Hürde, dass sie viermal in Folge einen Abend in der Woche von 19-22 Uhr zeitlich verfügbar machen müssen, doch zu hoch. Denn noch konnte ich die interessierten Eltern an keinen laufenden Kurs in der Stadt vermitteln. Es blieb also für einen Großteil der Interessierten an Erziehungsberatung weiterhin nur der Verweis an die Erziehungsberatungsstellen der Stadt Magdeburg und der Freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

### Sonstiges

Wie in jedem Jahr hier noch einige Schlagworte in stichpunktartiger Form, die den Arbeitsalltag mitbestimmen:

- Teilnahme an Weiterbildungen, Fachtagungen und Konferenzen zu den unterschiedlichsten Themengebieten
- Wöchentliche Dokumentation und Fortschreibung des Konzeptes Schulsozialarbeit



- Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit und Kooperation mit anderen Institutionen wie, dem Jugendamt, dem Hort der Grundschule Am Elbdamm, Schulsozialpädagog\*innen anderer Schulen, Erziehungsberatungsstellen und Freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
- Öffentlichkeitsarbeit via Zeitung und Internet
- Pausengespräche mit Schüler\*innen aus denen sich kein Auftrag ergibt, aber für Präsenz und Vertrauen sorgt
- Vorstellung in allen neuen Klassen und auf den Elternabenden
- Teilnahme an Schulveranstaltungen und Schulfesten
- Dienstberatungen beim Träger und in der Schule

## Schlusswort

Die Schulsozialarbeit der Grundschule Am Elbdamm kann auf ein erfolgreiches und arbeitsames Jahr zurückschauen. Viele Angebote sind so etabliert und akzeptiert, dass sie aus dem Schulalltag nicht wegzudenken sind. Trotz des vollen Terminkalenders und der Fülle der bestehenden Angebote war es auch in diesem Jahr wieder möglich neue Akzente zu setzen. So kam das schulübergreifende Projekt mit der Förderschule Am Wasserfall dazu und die Reflektionsstunden der Wochenzielauswertung aller Klassen. Beide Angebote sollen auch im Jahr 2019 weitergeführt werden. Zum Ende des Jahres habe ich an einem Förderantrag aus der Reihe WIDS – Willkommen in der Schule, die über das ESF- und Landes-Programm "Schulerfolg sichern" finanziert werden, gearbeitet. Ich möchte für die beiden vierten Klassen ein Tanzprojekt in die Schule holen, das bei der Wertevermittlung auf Toleranz, Zusammenhalt und Miteinander setzt. Dieses Projekt soll im März 2019 unter dem Namen ElbiDanceTeam stattfinden.

Text & Fotos: Anja Bendler



## Statistik

### Grundschule Am Elbdamm, Zusammenfassung der wöchentlichen Dokumentationsbögen

**Anzahl der Kontakte bei Einzelfallberatung in 136,0 Stunden (Arbeitszeitanteil 13,84 %):**

**Gesamt: 111 Schüler\*innen,**

**Davon: 56 Mädchen = 50,5 % und 55 Jungen = 49,5 %**

**Anzahl der Kontakte bei Gruppenangeboten in 445,0 Stunden (Arbeitszeitanteil 45,27 %):**

**Gesamt: 4.218 Schüler\*innen**

**Davon: 2.163 Mädchen = 51,3 % und 2.055 Jungen = 48,7 %**

**Anzahl der aufgewendeten Stunden für Kontakte und Beratungen mit Eltern und Lehrer\*innen (außerhalb von konkreten Einzelfällen): 155,5 Stunden (Arbeitszeitanteil 15,82 %). Dabei wurden 171 x Eltern und 202 x LehrerInnen erreicht.**

**Anzahl der Stunden für Gemeinwesenarbeit: 49,0 Stunden (Arbeitszeitanteil 4,98 %)**

**Anzahl der Stunden für Kooperation mit Partnern, Gemeinwesenarbeit, Dokumentation, Gremienarbeit, Verwaltung & Weiterbildung: 197,5 Stunden (Arbeitszeitanteil 20,09 %)**

**Gesamtstunden: 963,0**